

# **Chronik zum ersten Zwölfer-Gipfelkreuz**

## **- von Wolfgang Machreich**

### **# Gipfelfoto Aufstellung erstes Kreuz 1972**



#### **Stehend von links:**

Hans Rattensberger (Dürstein)  
Herman Gruber (Hinterbichl)  
Hans Ripl, Deutscher Urlaubsgast  
Sepp Rattensberger (Dürstein)  
Robert Monitzer  
Sepp Gruber (Hinterbichl)  
Deutscher Urlaubsgast

#### **Sitzend von links:**

Sepp Ebner (Viehofen)  
Ulrich Leitner (Krapf)  
Sepp Leitner (Krapf)  
Hans Leitner (Krapf)  
Hans Rieder (Nagl)

### **# Zwei Freunde und das erste Zwölfer-Gipfelkreuz**

„Da gehört ein Kreuz rauf!“, waren sich Sepp Rattensberger und Hans Ripl bei einer Gipfelrast auf dem Zwölferkogel Anfang der 1970er-Jahre einig. Vom Pihapper, auf der anderen Talseite, hat ihnen das erst ein paar Jahre vorher aufgestellte Gipfelkreuz herüber gelacht; vielleicht war das auch mit ein Grund, dass ihnen diese Idee gekommen ist. Gesagt, getan! Hans Ripl arbeitete damals beim Aluminiumwerk Ranshofen im Innviertel. Insofern saß er quasi an der Quelle für ein wetterbeständiges wie gut zu transportierendes, weil in Leichtbauweise gefertigtes Gipfelkreuz. „Ich mache Dir eins!“, versprach er seinem Freund Sepp Rattensberger, und so geschah es auch.

So wie der erste Aufstieg auf den Zwölfer, an dem ihnen die Gipfelkreuz-Idee gekommen war, verlief auch der zweite zur Aufstellung des Kreuzes über die Dürstein Alm auf der Uttendorfer Seite des Bergs.

Naheliegender, war Sepp Rattensberger doch ein Dürstein-Sohn. Kaum war das Kreuz am Gipfel verankert, es muss im Sommer 1970 oder 1971 gewesen sein, erinnert sich Sepp Gruber, kam von der Mittersiller Seite noch weiterer Besuch den Berg herauf. Der Krapf-Bauer hatte damals die Bräu Alm gepachtet, und die Almbelegschaft hatte das Treiben auf dem Zwölfer beobachtet und die Neugier trieb sie hinauf; deutsche Urlaubsgäste waren auch mit von der Partie und so versammelte sich eine stattliche Runde zur inoffiziellen Einweihung des Kreuzes am Zwölfer. Zur offiziellen Einweihung ist es nie gekommen, da ihnen eine weitere Prozession über die Dürstein Alm hinauf zum Gipfel nicht genehmigt wurde.

Diese Einweihung wird jetzt nachgeholt. Als sich der Gesundheitszustand von Sepp Rattensberger drastisch verschlechterte, trat er mit der Bitte an Hari Millgrammer heran, ob nicht er und die Naturfreunde Mittersill, die seit Jahrzehnten das Sonnwendfeuer zur Sommer- und mittlerweile auch zur Wintersonnenwende am Zwölfer entzünden, auf „sein“ Gipfelkreuz schauen könnten.

Eine Sanierung des alten Kreuzes war aus technischen Gründen nicht möglich. Deswegen wurde ein neues Kreuz angefertigt und Ende vorigen Jahres aufgestellt. Wobei von „Chefdesigner“ Jörg Moosbrugger auf Stiltreue in Fortsetzung des ersten Kreuzes geachtet wurde, und ein feines und elegantes Kreuz auch jetzt wieder den Gipfel des Zwölfers zierte. Dieses wird am Samstag, 4. Juli, im Gedenken an die Errichter des ersten Zwölfer-Kreuzes Sepp Rattensberger und Hans Ripl eingeweiht – auf das es viele Jahre gemeinsam mit dem im vorigen Jahr eingeweihten neuen Kreuz am Nachbar Pihapper ins Salzachtal leuchtet, Wanderer und Bergsteiger in die Oberpinzgauer Bergwelt lockt.